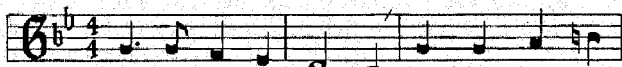


Lirte deiner Schafe

Weise: Jesu, meine Freude

Johann Crüger 1653

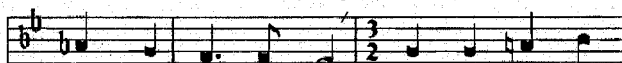
4



Lir - te dei - ner Scha - fe, der von Fei - nem
dei - ne Wunder - gü - te war mir Schild und



Schla - fe et - was wis - sen mag, Sei die
Süt - te den ver - gang - nen Tag.



Nacht auch auf der Wacht und laß mich von



dei - nen Scha - ren um und um be - wah - ren.

2. Decke mich von oben vor der Feinde Toben mit der Vaterhuld; ein versöhnt Gewissen sei mein Ruhefissen; drum vergib die Schuld. Denn dein Sohn hat mich davon durch die tief geschlagenen Wunden gnädiglich entbunden.

3. Laß auch meine Lieben keine Not betrüben, sie sind mein und dein; schließ uns mit Erbarmen in den Vaterarmen ohne Sorgen ein. Du bei mir und ich bei dir; also sind wir ungeschieden, und ich schlaf in Frieden.

4. Komm, verschließ die Kammer und laß allen Jammer ferne von uns sein. Sei du Schloß und Kiegel, unter deine Flügel nimm dein' Kuschlein ein. Decke zu mit Schutz und Ruh, so wird uns kein Grauen wecken noch der Feind uns schrecken.

5. Wie, wenn ich mein Bette heut zum Grabe hätte? Wie bald rot, bald tot! Doch hast du beschlossen, daß mein Ziel verfloßen, kommt die Todesnot, so will ich nicht wider dich; hab ich Jesum nur gefunden, sterb ich alle Stunden.